

Kategorie	Einzelne Bausteine
Stichwort	Gebet
Titel	Beten, was ist das?
Inhaltsangabe	Biblische und unsere Gedanken zum Thema Gebet
Verfasser	Daniela Berger
email	HS-WRS-Lauchringen@t-online.de

Beten, was ist das?

Carolyn Nystrom

Hast du schon einmal mit Gott geredet? Ich schon. Ich bete nämlich. Gebet ist etwas ganz Besonderes. Jeder Mensch sollte darüber Bescheid wissen.

Römer 15, 4

Weißt du, Gott hat mich so lieb, dass er mit mir reden möchte. Aus diesem Grund hat er mir die Bibel gegeben.

Johannes 4, 23

Gott möchte aber auch, dass ich mit ihm rede. Deshalb erklärt er mir in der Bibel, wie ich beten kann. Beten bedeutet nämlich mit Gott reden.

Johannes 15, 15

Für Freunde ist es ganz normal, dass sie gerne miteinander reden. Und Gott ist mein Freund.

Psalm 139, 1-12

Mit Gott kann ich überall reden. Ich kann ihm alles sagen. Gott hört immer zu und versteht mich. Gott hört mich, egal ob ich flüstere oder ob ich laut rufe. Sogar wenn ich nur in Gedanken ein Gebet spreche, hört er mich. Ich kann beten, wenn ich ganz schnell laufe, aber auch, wenn ich still sitze. Egal, was ich tue, Gott hört mich immer. Doch manchmal möchte ich auch, dass Gott sieht, wie ernst mir mein Gebet ist. Dann stelle ich mich hin, falte meine Hände und mache die Augen zu. Dadurch zeige ich Gott, dass es mir wichtig ist, mit ihm zu reden.

Lieber Gott, ich rede so gerne mit dir, Lukas

Psalm 95, 6; 134, 1-2; 1. Timotheus 2,8; 2. Samuel 6, 14

Wenn ich etwas falsch gemacht habe und es mir leid tut, kann ich Gott das sagen und mich zum Beten hinknien. Auch wenn ich mich darüber freue, dass Gott mein Freund ist, kann ich diese Freude mit meinem ganzen Körper ausdrücken. Gott sieht und hört mich. Und er versteht mich.

Palm 139,6

In der Bibel kann ich lesen, wie mächtig Gott ist. Er sieht alles. Er weiß wirklich alles. Und es gibt nichts, was er nicht tun kann.

Gott hat mich lieb. Deshalb lobe ich ihn. Ich bete: "Gott, du bist wunderbar."

2. Korinther, 1, 11

Gott hat auch meinen Vater stark gemacht und hält ihn gesund. "Danke, lieber Gott, für meinen Vater", bete ich.

Jakobus 5, 14-15

Einmal war mein Freund Micha krank. Ich habe Gott gebeten, dass er ihn wieder gesund werden lässt. Ich habe gebetet: "Lieber Gott, bitte hilf Micha." Und Gott hat es getan.

Philipper 4,6

Als ich in die Schule gekommen bin, habe ich mich gefragt, wie meine Lehrerin wohl sein wird. Ich konnte Gott das sagen und habe gebetet: "Lieber Gott, ich habe Angst vor der

Schule. Bitte schenk doch, dass ich eine gute Lehrerin bekomme." Und Frau Müller ist wirklich nett.

Aber nicht immer bereite ich Gott Freude. Manchmal ärgere ich mich über Micha.

Oder ich erzähle meiner Mutter, dass ich alle meine Erbsen aufgegessen habe, obwohl das nicht stimmt. Oder ich habe keine Lust, mit Susi zu spielen. Und ab und zu tobe ich zu wild mit meinem Hund. Obwohl ich weiß, dass Gott so etwas überhaupt nicht mag.

1. Johannes 1, 9

Aber auch dann darf ich beten: "Lieber Gott, es tut mir leid. Ich möchte das nicht mehr tun." Und Gott vergibt mir.

Römer 12, 1

Ich möchte Gott dann zeigen, wie lieb ich ihn habe. Deshalb bete ich: "Lieber Gott, ich habe ein Geschenk für dich. Ich möchte mich selbst an dich verschenken. Ich möchte immer zu dir gehören."

Es gibt verschieden Möglichkeiten, wie man beten kann. Manchmal spreche ich nur ein kurzes Gebet über eine einzige Sache. Aber manchmal habe ich auch viele Dinge, die ich Gott im Gebet sagen möchte. Dann dauert mein Gebet länger.

1. Thessalonicher 5, 17

Gott freut sich, wenn ich oft mit ihm rede. In der Bibel steht, dass Gott sagt, wir sollen nicht aufhören zu beten. Das bedeutet, wir sollen immer bereit sein zu beten.

Matthäus 18, 19-20

Gott möchte auch, dass wir mit anderen Menschen zusammen beten. In der Bibel steht, dass das Gebet, das zwei oder drei Menschen gemeinsam beten, eine große Kraft besitzt.

Matthäus 6, 5-7

Gott hat uns in der Bibel Regeln zum Beten gegeben. Er sagt dort: "Macht nicht viele Worte, die doch nichts bedeuten. Sagt nicht dasselbe wieder und wieder ohne Grund. Betet nicht, um bei anderen Menschen einen guten Eindruck zu machen."

Matthäus 6, 9-13

Als Jesus auf der Erde lebte, hat er viel gebetet. Einmal haben ihn seine Jünger befragt: "Wie sollen wir beten?" Da hat er ihnen gesagt: "So sollt ihr beten:

Unser Vater im Himmel!

Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
Und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Römer 8, 26; Judas 20

Wenn ich einmal nicht weiß, wie ich beten soll, dann kann ich trotzdem beten. Das hat Gott gesagt. Denn der Heilige Geist wird mir bei meinem Gebet helfen.

Es kommt auch vor, dass Gott mir nicht gibt, worum ich ihn bitte. Einmal habe ich gebetet, dass meine beste Freundin Eva nicht wegziehen soll. Aber Eva ist trotzdem fortgezogen.

Ich habe mich dann gefragt, ob Gott mich nicht gehört hat. Oder war es ihm nicht wichtig, wie sehr ich mir gewünscht habe, dass Eva bleiben sollte? Oder habe ich Gott um etwas gebeten, das zu schwer für ihn war?

Psalm 34, 16; 1. Petrus 5, 7; Jeremia 31, 17

Doch dann fiel mir wieder ein, dass Gott immer zuhört. Für Gott ist jedes einzelne meiner Gebete wichtig. Es gibt auch nichts, was ihm zu schwer ist. Gott hatte ja auch schon viele meiner Gebete beantwortet. Dafür konnte ich ihm danken.

Matthäus 17, 20

In der Bibel sagt Gott einige Gründe dafür, weshalb er mir nicht immer das gibt, worum ich ihn bitte. Vielleicht glaube ich manchmal nicht richtig, dass Gott mein Gebet erhören wird. Ich soll ihm dann noch mehr vertrauen.

Matthäus 5, 23-24; 6, 15

Vielleicht bin ich wütend auf jemanden, der mich schlecht behandelt hat. Ich soll mich wieder mit ihm versöhnen. Vielleicht habe ich aber auch etwas getan, was Gott nicht gefällt. Ich muss ihm sagen, dass es mir leid tut.

Jakobus 4,3

Oder Gott weiß, dass das, worum ich gebeten habe, nicht gut für mich oder jemand anderen ist. Und Gott weiß es am allerbesten. Ich möchte eigentlich auch nicht, dass Gott mir etwas gibt, wenn er weiß, dass es nicht gut für mich ist. Vielleicht war es für Eva gut, fortzuziehen, und Gott wusste das. Gott weiß, wie traurig ich darüber bin. Ich kann ihm sagen, wie es mir geht.

Jakobus 4, 2

Gott hört jedes Gebet. Und er möchte mir Gutes geben. Aber Gott möchte auch, dass ich ihn darum bitte. Damit zeige ich ihm, dass ich ihn brauche und ihm vertraue.

Gott ist so groß, so gut und so wunderbar. Er ist mein Freund. Und er möchte, dass ich mit ihm rede. Deshalb bete ich.

Auch du kannst beten.
Gott möchte auch dein Freund sein.